

Gesunde Brocken

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **3 (1899-1900)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vollsausgabe 3 Mark. Handliches Quartformat, holzfreies Papier, goldgepreßter Einband, schöner, leicht lesbarer Druck, sauber ausgeführte, von künstlerischem Standpunkt aus aufgenommene Lichtbilder, ganz und halbseitig — wie man das zu 3 Mk. herstellen kann, würde uns unbegreiflich vorkommen, wenn der Verleger nicht zum vorneherein eines großen Absatzes hätte sicher sein können. Im Rahmen des bildlichen Materials nehmen die Vertlichkeiten den größten Raum ein. Die Herausgeber Dr. Nikolaus Müller, Professor der Theologie und Lic. Dr. Lucas Benzinger, Dozent der Theologie in Berlin, motivieren diese Bevorzugung mit Recht durch ein goldenes Wort Moltkes: „Die Vertlichkeit ist das von einer längst vergangenen Begebenheit übrig gebliebene Stück Wirklichkeit.“ Die Sehnsucht der Christen, die Stätten, welche der Fuß und die Tat des Herrn geweiht, kennen zu lernen, wird durch dieses schöne Buch, dessen Ertrag nach Genehmigung der deutschen Kaiserin, zum Teil zum Besten der Pflege armer Kranken verwendet wird, reichlich befriedigt.

Lauterburgs illustrierter schweizer. Abreißkalender für das Jahr 1900. (Fr. 2) ist ebenso gediegen wie früher und enthält wieder 100 neue Bilder. Neu ist auch der in englisch-modernem Geschmack gehaltene Hintergrund mit stilisierter Kastanienblüte. Ein geographisches Preisrätsel mit Prämien (Gemälde, Aquarellen zc.) im Betrage von 500 Fr. mag viele Käufer anlocken.

Gesunde Brocken.

Zwei Reiche.

Wenn man mir den reichen Rothschild rühmt, der von seinen ungeheuren Einkünften Tausende hergibt, damit Kinder erzogen, Kranke geheilt, Greise gepflegt werden, so rührt mich eine solche Tat und ich lobe sie.

Allein trotz meiner Rührung und meines Lobes kann ich nicht umhin, einer armen Bauernfamilie zu gedenken, welche eine verwaiste Verwandte in ihr elendes Häuschen aufnahm.

„Nehmen wir das Käthchen zu uns,“ sprach die Frau, „so wird der letzte Groschen draufgehn; wir können uns dann nicht einmal mehr Salz für die Suppe kaufen.“

„Nun, dann essen wir sie ungesalzen,“ antwortete ihr Mann.

Es ist ein weiter Schritt von Rothschild bis zu diesem Bauern!

Iwan Turgenjeff.

Was vorher nötig ist.

Ein Mensch, der über seinen Fähzorn, seine Gall- und Nachsicht, seine Wollust nicht Meister werden will und es versucht, irgendwie sonst Meister zu werden, ist so dumm, wie der Ackermann, der neben einem Wildbach seine Aecker anlegt und bestellt, ohne sich gegen ihn zu schützen.

Fr. Nietzsche.